



Hinweise

Lernziel Die Teilnehmenden können die Doppelkonsonanten-Regel anwenden.

Die Teilnehmer*innen erlernen im Erarbeitungsteil die Grundlagen der Doppelkonsonanten-Regel. Dafür werden sie zuerst für die unterschiedlichen Vokalquantitäten sensibilisiert – diesen Ansatz kennen sie bereits aus den Aufgaben zur Unterscheidung von langem und kurzem i-Laut, mit welchen sie die ie-Regel erarbeitet haben.

Im Deutschen ist die Vokallänge ein bedeutungsunterscheidendes Merkmal, bspw. *Wal – Wall, Hacken – hacken, Ofen – offen, spuken – spucken*. Dies ist nicht in allen Sprachen der Fall, weshalb es für DaZ-Lerner*innen je nach Herkunftssprache schwierig sein kann, den Unterschied zwischen Lang- und Kurzvokal zu erkennen. Die Kursleiter*innen können hier Unterstützung bieten, indem sie den Teilnehmer*innen die Wörter deutlich vorsprechen und die Teilnehmer*innen nachsprechen. Auch ein kontrastierendes, übertriebenes Vorsprechen kann bei der Entscheidung, ob es sich um einen Lang- oder Kurzvokal handelt, helfen: „Sagt man *doooooopelt* oder *doppelt*? Sagt man *Muuuuut* oder *Mutt*?“

Sobald die Teilnehmer*innen in der Lage sind, Kurz- und Langvokale voneinander zu unterscheiden, kann die Doppelkonsonanten-Probe in Form eines Entscheidungsbaums eingeführt werden. Die erste Verzweigung bedingt nämlich, dass sie die Vokalquantität sicher bestimmen können. Die zweite Entscheidung betrifft die Anzahl Konsonanten nach einem kurzen Vokal: Wenn die Teilnehmer*innen nur einen Konsonanten hören, verdoppeln sie diesen, wenn sie mehrere Konsonanten hören, schreiben sie alle auf, ohne einen Konsonanten zu verdoppeln.

Ziel ist es, mit der Doppelkonsonanten-Probe prozedurales Wissen aufzubauen, mit welchem die Teilnehmer*innen die Doppelkonsonanten-Regel korrekt anwenden können.

Als Nächstes folgt mit der Doppelkonsonanten-Regel die abstrahierte Form des Entscheidungsbaums. Die Aufgaben ermöglichen einen ersten Zugang zur Doppelkonsonanten-Schreibung über die Vokallänge. Ausnahmeschreibungen wie *in, man, deshalb, hat* etc. und die Suffixe *-in (Freundin, Verbrecherin)* und *-nis (Geheimnis, Verhältnis)* werden in den Aufgaben bewusst ausgeklammert, um den Regelerwerb zu stärken.

Zu jeder Aufgabe im Erarbeitungsteil steht im Übungsteil eine analoge Aufgabe zur Verfügung, die denselben Schwierigkeitsgrad aufweist. Diese Aufgaben bieten einerseits Materialien für den binnendifferenzierenden Unterricht, andererseits eignen sie sich zur Wiederholung der einzelnen Schritte hin zur vollständigen Doppelkonsonanten-Regel.

Aufgabe 1 sensibilisiert die Teilnehmer*innen für die Unterscheidung zwischen Lang- und Kurzvokalen. Bei allen Wörtern handelt es sich um Einsilber, damit der fokussierte Vokal eindeutig ist. Die Kursleiter*innen sprechen die einzelnen Wörter deutlich vor, wobei die Langvokale etwas gedehnt und die Kurzvokale sehr zackig gesprochen werden können, falls die Unterscheidung den Teilnehmer*innen Mühe bereitet. Je nach Lernstand können die Teilnehmer*innen auch angehalten werden, die Wörter nachzusprechen. Der Fokus liegt auf dem genauen Hinhören, das richtige Verschriften spielt dagegen noch keine Rolle, weshalb auch die Doppelkonsonanten-Regel an dieser Stelle noch nicht eingeführt wird.

Wörter zu Aufgabe 1:

a) Rad, b) voll, c) Fass, d) Lob, e) Fest, f) Mut, g) Meer, h) Wald

Aufgabe 2 führt an die Doppelkonsonanten-Probe zur Bestimmung von Doppelkonsonanten-Schreibungen heran. Darüber hinaus wird hier das genaue Hinhören und die phonologische Bewusstheit geschult, indem die Teilnehmer*innen das gehörte Wort in seine Laute zerlegen müssen. Die Kursleiter*innen führen das Vorgehen anhand der drei Beispielsätze bzw. Wörter vor (der Fokus liegt jeweils auf dem Vokal in der betonten Silbe). Auf diese Weise haben die Teilnehmer*innen ein Modell für jeden Fall, der in dieser Aufgabe sowie in der anschließenden Doppelkonsonanten-Probe vorkommt.

Sätze zu Aufgabe 2:

- a) Der hohe **Ton** klingt unangenehm.
- b) Ich wünsche Ihnen eine **tolle** Woche.
- c) Er isst am liebsten süße **Torten**.
- d) Das Mädchen hat **Mut**.
- e) Wenn es regnet, wird alles **nass**.
- f) Die Kinder üben einen **Tanz**.
- g) Die Touristen besuchen das **Schloss**.
- i) Der **Ball** fliegt übers Netz.
- j) Schreib deinen Namen aufs **Heft**.

In **Aufgabe 3** wird erstmals die unterschiedliche Konsonantenschreibung nach Kurz- und Langvokal relevant. Die Kursleiter*innen erklären die Doppelkonsonanten-Probe explizit und führen das Vorgehen mithilfe der drei Beispielwörter aus Aufgabe 2 vor. Im Anschluss überprüfen die Teilnehmer*innen die von ihnen geschriebenen Wörter in der vorherigen Aufgabe mithilfe der Probe.

Hinweis: Es lohnt sich, die Doppelkonsonanten-Probe als Plakat auszudrucken und im Kursraum prominent aufzuhängen.

Aufgabe 4 trainiert die Anwendung der Doppelkonsonanten-Probe, indem aus zwei Alternativschreibungen die richtige gewählt werden muss. In einem Zwischenschritt markieren die Teilnehmer*innen Langvokale mit einem Strich und Kurzvokale mit einem Punkt. Die so entstehenden Lernspuren helfen den Kursleiter*innen, Teilnehmer*innen mit Problemen in der Unterscheidung der Vokallänge frühzeitig zu erkennen und diese individuell zu fördern.

Differenzierung

Teilnehmer*innen, die Mühe mit der Unterscheidung zwischen Lang- und Kurzvokal haben, werden mit einem Hinweis dazu angehalten, die anderen Teilnehmer*innen oder die Kursleitung zu fragen, wie man das Wort richtig ausspricht. Unterstützend können Kursleiter*innen das Wort kontrastierend mit langem und kurzem Vokal vorsprechen, sodass die Teilnehmer*innen immer besser unterscheiden können, welche Sprechweise natürlicher klingt. Es empfiehlt sich auch, dass die Teilnehmer*innen das Wort mehrmals korrekt nachsprechen.

In **Aufgabe 5** wird die Doppelkonsonanten-Regel in ihrer abstrakten Form präsentiert. Die Kursleiter*innen erklären diese, indem sie zuerst die Gemeinsamkeit mit dem Vorgehen mithilfe der Doppelkonsonanten-Probe aufzeigen. Wichtig ist auch der Hinweis auf die tz- und ck-Schreibung, die den Teilnehmer*innen evtl. noch nicht bekannt ist. Zudem lohnt es sich, die Anwendung der Doppelkonsonanten-Regel mithilfe der Aufgabe a), die alle drei Fälle des Entscheidungsbaums enthält, nochmals vorzuzeigen: „Ist im Wort *Hund* das <u> kurz oder lang? Sagt man *Hund* oder *Huuuund*? Und folgt auf den Vokal nur ein Konsonant oder sind es mehrere verschiedene Konsonanten?“

Differenzierung

Teilnehmer*innen, die Mühe mit der Anwendung der Doppelkonsonanten-Regel haben, können darauf hingewiesen werden, dass sie die richtige Wortschreibung weiterhin mit der Doppelkonsonanten-Probe ermitteln sollen.

Lösungen

Doppelkonsonanten-Regel

1. Hören Sie einen lang oder kurz gesprochenen Vokal? Hören Sie genau hin und kreuzen Sie an.

	langer Vokal	kurzer Vokal
a) Rad	x	
b) voll		x
c) Fass		x
d) Lob	x	
e) Fest		x
f) Mut	x	
g) Meer	x	
h) Wald		x

2. a) Hören Sie genau hin. Schreiben Sie das fehlende Wort in die Lücke.
 b) Kreuzen Sie an, ob Sie bei diesem Wort einen **lang** oder **kurz** gesprochenen Vokal hören.
 c) Falls Sie einen kurzen Vokal hören: Hören Sie nach dem Vokal **einen** Konsonanten oder **verschiedene** Konsonanten? Kreuzen Sie an.

- a) Der hohe **Ton** klingt unangenehm.
 b) Ich wünsche Ihnen eine **tolle** Woche.
 c) Er isst am liebsten süße **Torten**.
 d) Das Mädchen hat **Mut**.
 e) Wenn es regnet, wird alles **nass**.
 f) Die Kinder üben einen **Tanz**.
 g) Die Touristen besuchen das **Schloss**.
 h) Der **Ball** fliegt übers Netz.
 i) Schreib deinen Namen aufs **Heft**.

Vokal		Konsonanten	
lang	kurz	einer	verschiedene
x			
	x	x	
	x		x
x			
	x	x	
	x		x
	x	x	
	x	x	
	x		x

3. Kontrollieren Sie mit der Doppelkonsonanten-Probe, ob Sie die Wörter in Aufgabe 2 richtig geschrieben haben. Die Kreuze helfen Ihnen dabei.

Selbstkontrolle der Teilnehmer*innen

- 4. Schreibt man das Wort mit nur einem Konsonanten oder mit einem Doppelkonsonanten?**
- a) Überprüfen Sie jedes Wort mit der Doppelkonsonanten-Probe. Markieren Sie die kurzen Vokale mit einem Punkt und die langen Vokale mit einem Strich.
- b) Markieren Sie das richtig geschriebene Wort.

- a) Der Wind bläst in die Segel/Seggel.
- b) Heute gibt es viele Wolken/Wollken.
- c) Der Himel/Himmel ist bedeckt.
- d) Wann fährt ihr in die Ferien/Ferrien?
- e) Wir wünschen einen guten Flug/Flugg.
- f) Dann sehen wir die Welt/Weltt von oben.
- g) Bei der Landung ist es schon hel/hell.



Doppelkonsonanten-Regel: Wenn Sie nach einem kurzen, betonten Vokal nur einen Konsonanten hören, verdoppeln Sie beim Schreiben diesen Konsonanten.

Beispiele: *Fass, voll, rennnen*

Achtung: *z* wird als *tz* verdoppelt, *k* wird als *ck* verdoppelt.

- 5. Schreibt man das Wort mit nur einem Konsonanten oder mit einem Doppelkonsonanten?**
- a) Markieren Sie die kurzen Vokale mit einem Punkt und die langen Vokale mit einem Strich.
- b) Wenden Sie die Doppelkonsonanten-Regel an. Markieren Sie dann das richtig geschriebene Wort.

- a) Hier kann man selber Blumen/Blummen pflüken/pflücken?
- b) Ich bin beinahe über die Wurzel/Wurzel gestolpert/gestollpert.
- c) Er verstaute seine schwarze Hose/Hosse im Kofer/Koffer.
- d) Das Hemd/Hemmd hat einen Ris/Riss.
- e) Ich wil/will dir einen Wiz/Witz erzählen.
- f) Das Betreten/Betretten der Baustele/Baustelle ist verboten.